



Alumni BV Göttingen e.V.



**Besuch des Museum Friedland und des Grenzdurchgangslagers  
am 22. April 2017 um 13:30 Uhr  
Treffpunkt um 13:15 Uhr am Bahnhof Friedland  
Anmeldungen bis zum 20. April 17**

## **Friedland das „Tor zur Freiheit“**

An den Grenzen der britischen, amerikanischen und sowjetischen Besatzungszone liegend, wurde das Lager Friedland am 20. September 1945 auf Anordnung der britischen Besatzungsmacht zur Durchschleusung und ersten Betreuung von Evakuierten und Flüchtlingen eingerichtet, zunächst provisorisch in den Viehställen des Versuchsgutes Friedland der Universität Göttingen. Binnen kürzester Zeit wurden auf dem jetzigen Gelände des Grenzdurchgangslagers Blechbaracken errichtet, die so genannten Nissenhütten. Bis Ende des Jahres 1945 haben mehr als 500.000 Flüchtlinge, Vertriebene und Heimkehrer die Einrichtung "durchlaufen", in den Jahren 1946 und 1947 war Friedland die erste Anlaufstelle für fast 800.000 Menschen.

Seit seiner Gründung 1945 war das GDL für mehr als 4.000.000 Menschen die erste Anlaufstelle in der Bundesrepublik Deutschland. Deshalb wird es als "Tor zur Freiheit" bezeichnet.



Das Museum Friedland ehemaliger Bahnhof



Nissenhütte

Die Ausstellung „Fluchtpunkt Friedland“ bietet spannende Einblicke in die Geschichte und Gegenwart des Grenzdurchgangslagers. Im historischen Bahnhof von Friedland erzählt sie mit modernen Medien und Objekten von der Arbeit und Bedeutung des Lagers im Wandel der Zeit.

Das Museum sammelte und bewahrt Zeugnisse aus der Geschichte und Gegenwart des Grenzdurchgangslagers Friedland. Es präsentiert die Geschichte des Lagers, die Zeitgeschichte seit 1945 und einzelne Fluchtgeschichten. Bis zum Jahr 2020 wird das Museum um ein Informationszentrum und eine internationale Akademie erweitert.